

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
andrer Abatt.
Der ganze Erlös des
Blattes einschließlich
des Inseratentheiles
fällt der städtischen
Armenverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 222.

Donnerstag, 23. September

1869.

Die Pränumeration auf das vierte Quartal 1869 mit „Fünfzehn Silbergroschen“, ersuchen wir die geehrten Abonnenten des Tageblattes in der Expedition desselben oder bei den Herumträgern gegen **Quittung** zu entrichten. Für diesen Betrag wird das Blatt Abends vorher jedem frei zugestellt. Dabei werden die verehrl. Abonnenten ersucht, bei Zahlung des Betrages **genaue Angabe des Namens, der Straße und der betr. Hausnummer** zu machen, indem es nur auf diese Weise möglich wird, Reclamationen wegen **Unregelmäßigkeiten** beim Empfange des Blattes zu vermeiden.

Bekanntmachungen aller Art, welche durch das Tageblatt die **ausgedehnteste Verbreitung in der Stadt finden**, bitten wir uns möglichst **zeitig, größere Anzeigen**, welche den Raum einer halben Druckseite einnehmen, jedenfalls **am Abend zuvor** einzusenden.

Insertionsgebühren für solche Bekanntmachungen, welche nur **vier oder weniger Zeilen** enthalten, sind gleich **bei Abgabe der Inserate voraus zu bezahlen**.

Wir berechnen für die dreispaltige Zeile **aus der größeren Schrift** im Texte des Blattes oder deren Raum **1 Sgr. 3 Pf.** Bei **größeren Inseraten** sind wir in der Lage, hiesigen Geschäftstreibenden einer **angemessenen Rabatt** zu geben. Bei **laufenden und größeren Anzeigen** werden wir nach Ablauf des Jahres außerdem noch ein **Conto** gewähren.

Die Expedition des Hall. Tageblattes.

Ein Abend in Drottningholm.

Von G. H.
(Schluß.)

Der heutige Ball-Abend bot mir die beste Gelegenheit, ein Urtheil über die Damen Schwedens zu gewinnen oder das bereits gewonnene zu bestätigen. Das ächt weibliche Wesen derselben, das sich in einem harmlosen, unbefangenen und dabei so anspruchslos sittsamen Entgegenkommen zeigt, habe ich bereits angedeutet. Die Sympathien, welche die Regierung Schwedens seit Karl Johann (Bernadotte) für Frankreich hegt, hat sich auch in Bezug auf die Damen Schwedens geltend gemacht, so daß es seit langen Jahren bereits zum guten Ton gehört, Erziehung und Bildung in der Metropole Frankreichs erhalten zu haben. Als Folge hiervon zeigt sich auch in den Kreisen der guten Gesellschaft gar Mancherlei, was an die Eigenheiten der Französinen erinnert: Eleganz und Geschmack in Kleidung und Formen, Gewandtheit und feine Tournüre im Benehmen und bei der Unterhaltung, kurz Alles, was in der ganzen Welt gute Erziehung und Bildung beweist. Von dem leichtfertigen Wesen dieser französischen Vorbilder haben jedoch die von Natur so unendlich verschieden begabten Schwedinnen kaum etwas anderes als einen gewissen Grad von Vergnügungssucht angenommen, der jedoch auch bei der zu so großer Thätigkeit verpflichteten Bevölkerung nur auf die Damen der Geld- und reichen Adels-Aristokratie einen Einfluß ausgeübt hat; denn mit der phlegmatischen, fast melancholischen Weichherzigkeit, Sanftmuth und Ruhe derselben vertragen sich nun einmal Leichtsin und Frivolität, die Lebhaftigkeit und heißes Blut bedingen, nicht sonderlich. Der Schluß, der von einzelnen Touristen gezogen worden ist, wonach aus Frankreich ein unweibliches Bestreben nach Emancipation in Schweden eingeführt worden sei, das sich durch Cigarrenrauchen, Tragen von Männerkleidern u. d. documentiren soll, beweist meiner Ansicht nach nur die geringen persönlichen Erfahrungen derselben, die sich wohl nur auf äußerst seltene Ausnahmefälle beschränken können.

Bei dem geringen Vertrauen, welches die Schwedinnen auf ihre eigene Urtheilskraft in Sachen des Geschmacks und der äußeren Formen

besitzen, ahnen diejenigen unter ihnen, welche ihre Heimath nie verlassen haben, bereitwilligst Alles nach, was ihre gereiften Landsmänninnen im Auslande sich angeeignet und mitgebracht haben; so daß in allen Schichten der Gesellschaft der Charakter und das Benehmen der Schwedinnen sich sich ziemlich gleich bleiben und ich demnach ohne Scheu aus vollster Ueberzeugung die Behauptung aufzustellen wage, daß Schweden durchgehend die edelsten und liebenswürdigsten Frauencharaktere in ganz Europa aufweist. Hierzu gesellt sich noch deren ebenso allgemeine anmuthige äußere Erscheinung, die durch einen schlanken Wuchs, regelmäßige Gesichtszüge, feinen Teint in Weiß und Roth und blonde Haare, die nur selten der neuen Mode der Chignons hulbigen, gewöhnlich in reichen natürlichen Locken getragen werden und vor allen Dingen durch große, blaue, seelenvolle Augen erzeugt wird.

Dwwohl mich zu dieser keineswegs übertriebenen Schilderung die größte Mehrzahl der anwesenden Ballbamen veranlaßt hat, so muß ich doch bekennen, daß vornehmlich drei Schwestern, Fräuleins v. M., mir hauptsächlich als Modelle für meine Schilderungen erschienen sind. Von diesen erzählte mir, was ich gern glauben will, ein schwedischer Offizier, welcher ein Jahr in Paris commandirt gewesen, daß dieselben auf den Tuilerieen-Bällen wegen ihrer Schönheit Aufsehen erregt haben und in den Hofkreisen nur unter dem Namen „die schönen Schwedinnen“ bekannt waren, ja mit dieser Bezeichnung sogar durch alle französischen Zeitungen namentlich genannt wurden.

Ein Ball verläuft hier und schließt mit dem Cotillon wie überall, wo man tanzt. Bei diesem letzten Tanz zeichnen hier die Damen den von ihnen gewählten Herrn jetzt, anstatt durch Orben, durch Ueberreichung kleiner Fähnchen in den Farben der verschiedenen europäischen Staaten aus; mir ward die Aufmerksamkeit zu Theil — vielleicht auf Veranlassung der Gastgeber — von einer der genannten Königinnen des Festes ein Fähnchen in den Farben schwarz, weiß und roth zu erhalten.

Das Fest ist beendet und die Gäste verabschieden sich von ihren liebenswürdigen Wirthen. Die Herren geleiten die Damen zur Thür oder auch zu den wartenden Equipagen; jede Dame drückt wieder unter einem freundlichen „god natt“ jedem bekannten oder aber erst bekannt



gewordenen Herrn, wie bei der Begrüßung die Hand. Ein Dampfboot, speziell für diesen Zweck gemiethet, nahm die geladenen Offiziere zur Rückfahrt an Bord und führte uns, nachdem wir den Zurückbleibenden unter dem hier üblichen „Hep, hep, hurrah, hurrah!“ einen kräftigen Abschiedsgruß zugerufen hatten, durch die mondhele Nacht auf den funkelnden, schimmernden Wellen des von düstern Klippen umgrenzten Mälarsees nach der nordischen Inselresidenz Stockholm zurück. (Kreuzzeitung.)

Um Zeichnungen vor dem unangenehmen Verwischen zu schützen, überzieht man sie mittelst eines weichen Pinsels mit einer Mischung, welche man erhält, wenn man eine Lösung von 3 Loth Weim, nachdem man sie durch einen Lappen gegessen hat, in eine gekochte Lösung von 1 Loth Maun und 1 Loth Bleizucker schüttet.

Kirchliche Anzeigen.

Zu H. E. Frauen: Freitag den 24. September Abends 6 Uhr Catechismus. Predigt Herr Diakonus Pfanne. (4. Hauptstück.)

Zu St. Ulrich: Freitag den 24. September Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Oberdiakonus P. Sichel.

Halle, 22. September.

Zu unserer gestrigen Mittheilung, bezüglich eines in der Gegend von Sauchstädt begangenen Raubmordes, können wir schon heute mittheilen, daß es der Wachsamkeit unserer Sicherheitsbehörden gelungen ist, ein sehr verdächtiges Subject vor der Abreise nach Leipzig heute Vormittag festzunehmen; dasselbe ergriff vom Bahnhof aus die Flucht und wurde in der Nähe desselben eingeholt, wo es sich eines Terzerols entledigte.

Tageschau.

Donnerstag, den 23. September.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —

Postamt: 7 U. V. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. V. M. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8 U. V. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. — **Ober-Bergamt:** 8—12 U. V. M. u. 2—6 U. Ab. — **Passbüro:** 8—12 U. V. M. u. 2—6 U. N. M. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. V. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. V. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum N. M. nur bis 4 U. geöffnet); **die Justiz-Kasse:** 8—1 U. V. M. u. 3—6 U. N. M. — **Haupt-Steueramt:** 7—12 U. V. M. u. 2—5 U. N. M. — **Kreis-Kasse:** 8—12 U. V. M. u.

2—5 U. N. M. — **Landrathsamt:** 8—1 U. V. M. u. 3—6 U. N. M. — **Bauf-Commandite:** 8¹/₂—1 U. V. M. u. 3¹/₂—5 U. N. M. — **Universität:** Kassenstunden 9—12 U. V. M. (eincl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. V. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. **Sparkasten.** Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. **Waaren-Lager**, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 Uhr Vorm.

Verine. Handwerkerbildungsverein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7¹/₂—10 Uhr Abends. (Rechnen.)

Politechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9¹/₂ Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Karimännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Gesangsstunde, Dirigent Dreszger.)

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in der „Central-Halle.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Stolze'scher Stenographen-Verein, Versammlung 8 Uhr Abends („Münchener Brauhaus.“)

Liedertafeln. **Männer-Gesangverein**, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“ — **Handwerkermeister-Liedertafel**, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Müllers Bellevue.“

Bäder. **Jabel's Bade-Anstalt** im Fürstenthal. Frisch- u. römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 21. September 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunstspannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	329,67	3,29	79	8,3	NW	trübe 9.
Mitt. 2	331,11	2,92	46	13,6	NW	trübe 9.
Ab. 10	333,13	3,08	58	11,4	NW	trübe 9.
Mittel	331,30	3,10	61	11,1		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In der, Tageblatt Nr. 206, publicirten Feuer-Polizei-Ordnung für die Gesamtstadt Halle vom 1. Juli 1869 ist folgender Schreibfehler zu berichtigen:

Im §. 21 muß es statt:

Wer die im §. 1 und 2 vorgeschriebenen Benachrichtigungen und Anzeigen unterläßt, heißen:

Wer die im §. 19 und 20 vorgeschriebenen Benachrichtigungen und Anzeigen unterläßt. Halle, den 18. September 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister
i. B.
Jordan.

Wollene Decken zum Walken werden noch angenommen und schnell besorgt Mühlspforte 3.

Schulsache.

Die **Bürger- und Parallelschule** in den Franck'schen Stiftungen beginnt das Winterhalbjahr **Dienstag** den 5. October. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet **Montag** den 4. October von 8—11 Uhr in dem Conferenzzimmer der deutschen Schulen statt. Anmeldungen können noch angenommen werden. **Bilcke.**

Die (Bürger-) **Töchter Schule** und die **höhere Töchter Schule** in den Franck'schen Stiftungen.

In jeder dieser Schulen können jetzt noch einige neue Schülerinnen Aufnahme finden und nimmt Anmeldungen entgegen den 1. bis 4. October. **Dieck**, Inspector.

Einen mittelgr. **eisernen Stuben-Kochofen** verkauft billig gr. Schloßgasse 8, im Hofe.

Auction.

Dienstag den 28. September cr. u. folg. Tag von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich **alte Promenade Nr. 28** in der **Sondershausen'schen** Nachlaß-Sache versch. Mahag. u. Birken-Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Tisch-, Leib- u. Bettwäsche, Haus- u. Wirtschaftszergäth; ferner: ein gutes Pianoforte, 2 Stuhlhuhren u. s. w.

W. Glise, gerichtl. Auctions-Commissar.

Große fette Kieler Bücklinge treffen täglich ein. **Bolke.**

Dille,

Senfkörner, sowie feinsten **Traubeneßig** empfiehlt **G. Mühlmann**, Königsplatz 7.

1 Cabentischplatte, 2 Glaskasten verkauft **S. Pfug**, gr. Ulrichsstraße 61.

Für Wiederverkäufer und Puzmacherinnen

empfehle:

Gut-Façons in allen Neuheiten,
Blumen,
Fantasie- und Straußfedern,
Filzhüte in grau, braun und schwarz

zu enorm billigen Preisen.

W. Hachtmann, große Steinstraße Nr. 3.

Unübertrefflich bewährtes Mittel gegen
alle **rheumatischen Zustände**, sowie
gegen **Fluor albus**

Bauer's electr. Balsam.

Der Gebrauchsanweisung sind gewichtige Zeugnisse
hervorragender Ärzte beizufügen.

Verkaufs-Niederlage bei Herrn
Alb. Hentze in Halle a/S.,
Schmeerstraße 36.

Sehr delikate geräuch. Goth. Leber-
wurst a W. 10 Gr. erhibt **Volke.**

Glycerinseife

zur Conservirung der Haut, sowie

Sonigseife

empfiehlt billigt

Emil Jahn, gr. Märkerstr. 6.

Ein **Ladenorbau** mit Nollalouffe preis-
werth zu verkaufen Geiststraße 1.

Eiserner Kochofen mit Rachelaufsatz
zu verkaufen Geiststraße 31.

1 Küchenrück, 1 Flaschenrück, 1 Kanonenofen,
1 Küchentisch, 1 Ausziehtisch, 2 kleine Tische u.
1 Federbett zu verkaufen

Hospitalplatz 1, 1 Tr.

Ein wenig gebrauchter eiserner Heizofen billig
zu verkaufen Barfüßerstraße 10.

Ein fettes Schwein verkauft Weidenplan 10.

Pfandscheine und Werthsachen werden gegen
Rückkauf angenommen Niemecherstraße 7, part.

Pfandscheine und Werthsachen werden gegen
Rückkauf angenommen Kl. Klausstraße 7, part.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden diene zur Nachricht,
daß ich am heutigen Tage mein **Victualien-
Geschäft** von Leipzigerstraße 31 nach **Leip-
zigerstraße 43** verlegte. Indem ich für das
mir bis jetzt geschenkte Vertrauen herzlich danke,
bitte ich mir dasselbe auch in dem neuen Locale
übertragen zu wollen.

Halle, den 23. September 1869.

F. Naumann.

Bekanntmachung.

Ich erlaube mir ergebnis anzugeigen, daß ich
von jetzt an mit allen Sorten Rachein versehen
bin in schwarz, weiß u. glatt, in der Töpferei
von **Hader, Trothaer Chaussee 6 c.**

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Da-
men im Schneidern; auch wird daselbst Stepperei
auf der Maschine angenommen.

L. Müller, alter Markt 9, 2 Tr.

Alle **Polsterarbeiten** werden sowohl in
als außer dem Hause billigt u. gut gefertigt;
Stickereien aller Art auf das beste garnirt von
Emil Gebhardt, Sattlermeister,
Glauchauische Kirche 3.

Pianosorte werden sehr gut gestimmt und
reparirt von **D. Kubke, Instrumentenmacher,**
Rittergasse 4.

Illustrirte Damenzeitung.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu
beziehen:

DIE BIENE.

Neueste und billigste Berliner

Damenzeitung für Mode und Handarbeit.

Herausgegeben unter Mitwirkung der

Redaction des Bazar

mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift
enthaltenen Abbildungen.

Preis für das ganze Vierteljahr nur **10 Sgr.**

Die **practischen Bedürfnisse** im Auge behaltend,
trägt die „**Biene**“ mit Sammelfleiß, Sorgfalt und
Umsicht Alles zusammen, was die Mode im Gebiete
der Toilette und der weiblichen Handarbeit für
selbstthätige, wirthschaftliche Frauen und Töchter
Neue und Gutes bringt: Im Hauptblatte jährlich
zu **200** vorzügliche Abbildungen der gesammten
Laden- und Kinder-Garderobe, Leibwäsche und
der verschiedensten Handarbeiten, in den Supple-
menten die betreff. **Schnittmuster** mit fasslicher
Beschreibung, wodurch es auch den ungeübtesten
Händen möglich wird, **Alles selbst anzufertigen** und
damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Die erste Nummer des neuen (V.) Jahrgangs ist
gratis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten
zu beziehen.

Wir suchen für unser Comptoir einen Belehrling
mit den nöthigen Schulkenntnissen

Jung & Must.

Einen ordentlichen Hofknecht sucht

Hirtengasse 8.

Ein Torfmacher gesucht Breitestraße 20.

Mehrere Burschen sucht

die Halle'sche Spielkarten-Fabrik.

Krankheits halber wird zum 1. October
ein **ordentliches Mädchen** gesucht
gr. **Klausstraße 17.**

Ein kräftiges Kindermädchen findet sofort oder
zum 1. Octbr. Stellung in der

Müller'schen Brauerei auf dem Neumarkt.

Ein ordentl. Dienstmädchen mit guten Zeug-
nissen wird zum 1. October gesucht
Landwehrstraße 7, 1 Tr.

Eine perfecte Köchin sucht sofort oder 1. Oct.
Frau **Kleckinger, kl. Schlamm 3.**

2 Viehmädchen für 40 % sucht u. 1 Hausknecht
u. W. weist nach Fr. **Christ, Schülerschhof 4.**

Eine Köchin mit 6jähr. Zeugnissen u. mehrere
Hausmädchen weist 1. Oct. u. später nach
Fr. **Weerbothe, gr. Brauhausgasse 3, 1 Tr.**

Gr. Möbelfuhrwerk bei

Witzmann in Halle, Landwehrstraße 10.
Anst. Mädchen von außerh. mit guten Attesten
suchen noch 1. Octbr. für Küche u. Hausarbeit
Stellen durch Frau **Schneil** Bechershof 10.

Zwei ordentliche, tüchtige Arbeiter werden
sogleich gesucht Brunoswarte 15.

Geübte Nähmädchen finden Beschäftigung
Rathhausgasse 13, 2 Tr.

Nähmädchen werden gesucht
gr. Steinstraße 62, im Hofe links, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen
sucht zum 1. oder 15. October einen Dienst Zu
ertragen Schmeerstraße 23, 1 Tr.

Gesucht eine Wohnung, bestehend aus zwei
Stuben, einer Kammer, resp. eine Stube, zwei
Kammern, Küche nebst Zubehör, zum 1. Octo-
ber zu beziehen. Gefällige Adressen bittet man
bei Herrn **Schubarth, Zentnergasse 7**, abzug.

Stube u. Kammer wird von einzelnen ordentl.
Leuten sofort zu miethen gesucht. Gef. Adr. bit-
tet man unter **S.** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Zwei Personen suchen noch bis zum 1. Octbr.
eine Wohnung. Das Nähere Wallstraße 16.

Eine Wohnung wird noch zum 1. Oct. in der
Nähe des Leipziger- oder Königs-Thores im
Preise von 30—36 % zu miethen gesucht. Gef.
Offerten erbittet man Berggasse 4, part.

Eine Wohnung im Preise von 60 bis 70 %
w. z. 1. Oct. gesucht. Zu erfr. Königsstr. 17, im 2.

Die obere Etage des neuen Apothekengebäudes
am Königsthor, zum 1. April f. J. beziehbar,
ist zu vermieten. Das Nähere über die Bedin-
gungen ist auf der Hauptkassse der Franckischen Stif-
tungen zu erfahren.

Das Directorium der Franckischen Stiftungen.

St., K. u. Zubeh. verm. Weidenplan 15.

Eine kl. Stube an eine Person zu vermieten
Dachritzgasse 13.

Eine kl. Unterstube an 1 Pers. ist zu vermie-
then und gleich zu beziehen Bärzgasse 10.

Eine möblirte Stube mit Bett, monatlich 2 %,
zu vermieten Kapellengasse 6.

2 möbl. Stuben an einzelne Herren zu verm.
alter Markt 2, 2 Tr.

Ein gut möbl. Logis (St. u. K.) zu verm. u.
1. Oct. zu bez. Kl. Sandberg 6, 1 Tr.

Möbl. Wohnung an 1 oder 2 Herren zu verm.
alte Promenade 4 a, 2 Tr.

Eine fein möblirte Stube sofort oder 1. Oct.
zu beziehen gr. Steinstraße 63, 2 Tr.

1 Sack Kartoffeln gef. Abzug. Breitestraße 34.

1 junger brauner Hund mit kurzem Schwanz
und Ohren zugelassen. Gegen Erstattung der
Insertionsgebühren abzuholen Königsstr. 8, 1 Tr.

Einen gold. Uhrschlüssel gefunden Mittelstraße 2.

3 Thlr. Belohnung.

Demjenigen, der ein am 21. d. Mts. verlorenes
goldenes Medaillon mit 2 weiblichen Portraits
abgiebt Domgasse 5 u. 6.

Goldene Rose. Donnerstag Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch.

Büchlinge! Büchlinge! Büchlinge!

empfang heute ganz pikfeine Waare **Ed. Schulze**, Leipzigerstraße 21.

Hallescher Orchester-Musik-Verein.

Sonnabend den 25. September c. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr **Generalversammlung** im **Kronprinzen**. Die Tagesordnung liegt bei **H. Karmrodt**, gr. Steinstraße 67, aus.

Der Vorstand.

Stadt-Theater.

Dem geehrten Publikum diene zur gefälligen Notiznahme, daß **Donnerstag den 30. September** die Bühne eröffnet wird. Ein eigentliches Abonnement findet nicht statt, da jeder Versuch, ein solches einzurichten, sich als erfolglos bewiesen hat; doch werden, wie bisher, Duzend-Billets zu einem ermäßigten Preise ausgegeben, die in beliebiger Anzahl, so weit es der Raum gestattet, zu jeder Vorstellung in 90 Abonnements-Vorstellungen verwendet werden können, doch können auf diese Duzend-Billets einzelne Plätze belegt werden, die für jede Vorstellung bis 10 Uhr Morgens reservirt bleiben. Auch werden einzelne Plätze oder ganze Logen für die Dauer der ganzen Saison vergeben, die etwa 125 bis 130 Vorstellungen umfaßt.

Preise der Plätze: Fremden-Loge, Proszeniums- und Orchester-Loge 20 *Sgr.*, Balkon 15 *Sgr.*, Parquet, Parquet-Loge 12 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, I. Parterre-Loge und I. Rang Mittel-Loge 10 *Sgr.*, I. Rang Seiten-Loge, II. Parterre-Loge und Parterre 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, II. Rang Mittel-Loge 5 *Sgr.*, Gallerie 3 *Sgr.*, Schüler-Billets zum Parterre 5 *Sgr.*

Preise der Duzend-Billets: Balkon à Duzend 5 *Rp.*, das halbe Duzend 2 *Rp.* 15 *Sgr.*, Parquet, Parquet-Loge à Duzend 4 *Rp.*, das halbe Duzend 2 *Rp.*, Parterre-Loge, I. Rang Mittel-Loge à Duzend 3 *Rp.* 15 *Sgr.*, das halbe Duzend 1 *Rp.* 22 *Sgr.* 6 *S.*

Das Theater-Büreau befindet sich **Mathhausgasse Nr. 7** (im Detkenborn'schen Hause), eine Treppe hoch links, und ist von Montag den 27. ab täglich von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet, woselbst Bestellungen auf feste und reservirte Plätze entgegengenommen und die Duzend-Billets ausgegeben werden.

F. Gumtau, Director des Stadt-Theaters in Halle.

Personal-Bestand der Hallischen Bühne für die Saison 1869—70:

F. Gumtau, Director, Herr **Max Weiß**, Kapellmeister, Herr **Eduard Brede**, Regisseur, Herr **Carl Fuhrmann**, Inspicient, Frau **Brede**, Souffleuse, Herr **Heinrich Springer**, Kassirer, Herr **Carl Böge**, Theater-Kastellan und Maschinenmeister mit 6 Gehülften, Herr **Wilh. Heitmann**, Ober-Garderobier mit 2 Gehülften, Herr **Falke**, Friseur mit 1 Gehülften, Frau **Handermann**, Garderobière mit 2 Gehülftinnen, Herr **Prozewitz**, Requisiteur und Zettelträger mit 2 Gehülften, Herr **Helmreich**, Theater-Diener, 2 Hausstatisten, 9 Billeteure.

Darstellendes Personal: Herren: **Ferdinand Amberg**, kleine Rollen, Chor, **Oscar Benda**, erste Intriguants- und Charakterrollen, **Eduard Brede**, Regisseur, erste Väter- und sein komische Charakterrollen, **Carl Dalmonico**, jugendliche Liebhaber und Helben, **Carl Fuhrmann**, Inspicient, Chor und kleine Rollen, **F. Gumtau**, Director, Helben- und Charakterrollen, **Carl Lickermann**, erste komische Rollen, **Julius Kotsky**, erste jugendliche gesangskomische Rollen, **Max Lorber**, zweite Rollen, Chor, **Joseph Nesper**, erste Liebhaber- und jugendliche Helben, **Arthur Neslair**, zweite Liebhaber, Chor, **Emil Otto**, zweite komische Rollen, Chor, **Victor Roberti**, komische Epifoden, Chor, **Albert Schallhorn**, zweite Liebhaber, Chor, **Gustav Schwarzkopf**, Naturburschen, **Albert Welt's**, erste jugendliche Liebhaber und Bonvivants, **Harry Wolf**, zweite Rollen, Chor.

Damen: **Frl. Luise Bauer**, erste Liebhaberinnen, **Frl. Meta Bernhardt**, Kammermädchen, Chor, **Frl. Emilie Brand**, erste Heroinnen und Anstandsdamen, **Frl. Ernestine Brede**, 2. Soubretten und Liebhaberinnen, **Frl. Marie Egger**, erste muntere Liebhaberinnen und jugendliche Salondamen, **Frl. Charlotte Knauer**, erste Soubretten, **Frl. Marie Knauer**, kleine Rollen, Chor, **Frl. Flora Kranz**, erste jugendliche sentimentale Liebhaberinnen, **Frl. Hedwig Plathe**, kleine Rollen, Chor, **Frl. Marie Ricklinger**, erste Mütter und komische Alte, **Frl. Selma Senat**, Anstandsdamen, **Fr. Julie Springer**, zweite Alte, **Frl. Anna Tramm**, kleine Rollen, Chor, **Frl. Bertha Werthmann**, kleine Rollen, Chor, **Frl. Adolphine Wünsche**, zweite Rollen, Chor, **Frl. Marie Zimmermann**, kleine Liebhaberinnen, Chor.

Berliner Weißbier-Salon.

Sonnabend den 25. d. M. Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch.

Zischler finden sofort Beschäftigung bei **C. A. Philipp**.

Ein Hausknecht wird gesucht bei **Frau Schaaf**, Rittergasse 11.

Herausgegeben für Rechnung des Magistrats von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Kieler Fett-Büchlinge, Matjesheringe

à Stück 4 *S.* empfiehlt

C. Müller.

Gute blaue Kartoffeln à Scheffel 20 *Sgr.* sind zu haben **Kirchthor**, Eichorienfabrik.

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkohle), Kokes, Press- u. Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen bei **J. G. Mann & Söhne**, Lager am Bahnhof u. a. d. Saale.

Getragene Kleider,

Wäsche, Betten u. dergl. kaufe ich zu höchsten Preisen, und bitte geehrte Herrschaften um gef. Adressen. **F. Fischer**, alte Promenade 9, 1 Tr.



Hallescher Turn-Verein.

Sonntag den 26. Sept.

Nachmittags 4 Uhr

Vereinstiturnen.

J. U. M. H. L.

Münchener Brauhaus.

Donnerstag den 23. September findet das **Kränzchen der Bäckergefellen** (Orchester-Musik) in **Müller's Belle vue** statt. Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Nocco's Etablissement.

Victoria.

Sonntag den 26. Septbr. d. Js. zum **Stiftungsfeste Ball im decorirten Salon**. Anfang Abends 7 Uhr. **D. B.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Statt besonderer Meldung zeige ich hierdurch an, daß meine liebe Frau **Wilhelmine geb. Böning** heute Nachmittag 4 Uhr von einem tüchtigen Jungen glücklich entbunden wurde. Halle, am 21. September 1869.

Otto Giseke.

Volksküche

Kleine Ulrichstraße Nr. 8.

Donnerstag: Graupen mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 21. Sept. Abends am Unterpegel 2' 11"
am 22. Sept. Morg. am Unterpegel 2' 11"

Temperatur in Teufcher's Wellenbad.

Am 22. Septbr. Morgens: Wasser 12 Grad.